

Sevim Dagdelen

Jetzt reicht's! 60 Jahre sind 60 Jahre zuviel! Stoppt die US Blockade gegen Kuba!

Abschlusskundgebung Fahrraddemo Berlin Pariser Platz 29.5.2021

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich, heute hier gemeinsam mit euch im Rahmen dieser europaweiten Aktion Solidarität mit Kuba zu zeigen und für ein Ende der US-Blockade zu demonstrieren. Wie dringend notwendig das ist, zeigen die brutalen Folgen dieser imperialistischen Politik, unter der die Menschen auf Kuba seit Jahrzehnten und - verstärkt durch die Corona-Pandemie - ganz besonders in diesen Tagen leiden.

60 Jahre dauert die völkerrechtswidrige Blockade der USA gegen Kuba inzwischen an. Wie kommt es, dass die größte Wirtschaftsmacht der Welt einen kleinen Inselstaat seit Jahrzehnten unnachgiebig mit einer unmenschlichen Sanktionspolitik überzieht? Das Embargo verfolgt in erster Linie ein Ziel: Die Entwicklung eines alternativen Gesellschaftssystems jenseits der kapitalistischen Ausbeutung in die Knie zu zwingen. Aus Angst vor der Strahlkraft, die das sozialistische Kuba für andere arme Länder des Südens haben könnte. Heute, über ein halbes Jahrhundert, nachdem US-Präsident Eisenhower den Grundstein für das Embargo legte, als er die Einfuhr von Kubas wichtigstem Exportgut Zucker als Reaktion auf die Enteignung von US-Vermögen drosselte, können wir sagen: Dieses Vorhaben ist gescheitert! Der völkerrechtswidrigen Blockadepolitik ist es nicht gelungen, die kubanische Revolution zu stoppen, die 1959 mit der Befreiung von der Diktatur unter Fulgencio Batista ihren Anfang genommen hat!

Klar ist jedoch auch: Sechzig Jahre Blockade sind nicht spurlos an Kuba vorbeigegangen. Die Folgen für die kubanische Bevölkerung sind dramatisch: Nahrungsmittel sind knapp und der Zugang zu lebensnotwendigen medizinischen Hilfsgütern ist beschränkt.

Das seit Jahrzehnten bestehende Embargo untergräbt das Menschenrecht auf freie Entfaltung für die kubanische Bevölkerung, das von der UN-Charta, der Erklärung der Menschenrechte sowie in den internationalen Vereinbarungen über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte geschützt ist. Durch die Verschärfung der völkerrechtswidrigen Sanktionspolitik durch Ex-Präsident Trump leidet die kubanische Wirtschaft umso mehr: Der Tourismus als wichtige Devisenquelle ist stark zurückgegangen, Finanztransaktionen sind eingeschränkt, der Handel ist weitgehend untersagt. Allein für den Zeitraum von April 2019 bis März 2020 beziffert das kubanische Außenministerium die Verluste durch die Blockade auf über fünf Milliarden US-Dollar.

Umso beeindruckender ist, dass es Kuba trotz der aggressiven US-Blockade gelungen ist, ein vorbildliches Bildungs- und Gesundheitswesen aufzubauen, das nicht nur für die gesamte Bevölkerung gänzlich kostenlos ist, sondern das es auch mit denen der reichen Industriestaaten aufnehmen kann. Der Index für menschliche Entwicklung der Vereinten Nationen listet Kuba regelmäßig als Land mit "hoher menschlicher Entwicklung". Insbesondere die hohe Lebenserwartung und die extrem niedrige Säuglingssterblichkeit stechen im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Ländern hervor. Interessant ist außerdem, dass Kuba zugleich das nachhaltigste entwickelte Land der Welt ist, wie der Anthropologe Jason Hickel kürzlich festgestellt hat. Davon könnten sich die westlichen

Industriestaaten allemal eine Scheibe abschneiden!

Die Auswirkungen der Blockade sind umso grausamer angesichts der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie: So kann beispielsweise medizinisches Material, das zur Behandlung erkrankter Menschen dringend benötigt wird, nicht oder nur über Umwege importiert werden. Trotz der eigenen Probleme hat Kuba mehrere Tausend Ärzte und medizinische Fachkräfte in ganze 28 Länder entsandt, um bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie mitzuhelfen. So sieht gelebt Solidarität aus! Auch im Bereich der Impfstoffentwicklung setzt Kuba Maßstäbe: Seit dem Start der Impfkampagne Mitte Mai mit den eigens entwickelten Vakzinen "Soberana 02" und "Abdala" wurden innerhalb weniger Tage 1,1 Millionen Menschen und damit knapp zehn Prozent der Bevölkerung geimpft. Bis Ende August sollen 70 Prozent den vollen Impfschutz erhalten. Damit wäre Kuba eines der ersten Länder weltweit, das über Herdenimmunität verfügt.

Im Gegensatz zu den USA schickt Kuba Ärzte als Helfer in die Welt, keine Killerdrohnen mit globalem Mordauftrag. Vor diesem Hintergrund ist es besonders zynisch, dass US-Präsident Trump als eine seiner letzten Amtshandlungen Kuba auf die Liste von Staaten gesetzt, die nach US-Diktion den internationalen Terrorismus unterstützen. Während der US-Geheimdienst islamistische Mörderbanden zur anhaltenden Destabilisierung und weiteren Zerstörung Syriens trainierte, war Kuba Gastgeber der Friedensgespräche zur Beilegung des Jahrzehnte währenden Konflikts in Kolumbien.

Auch wenn mit dem Amtsantritt des neuen US-Präsidenten Joe Biden mancher Hoffnungen auf einen Neuanfang in den US-amerikanisch-kubanischen Beziehungen verband, ist auch unter dieser Regierung keine Lockerung der unmenschlichen Wirtschaftsblockade zu erwarten. Erst vergangenen Dienstag wurde bekannt, dass die Regierung Biden Kuba weiter auf der Liste der nicht-kooperativen Länder im Kampf gegen den Terrorismus führt. Anfang März verkündet eine Regierungssprecherin, dass die jetzige Regierung "keine Eile" mit Blick auf eine Verbesserung der Beziehungen mit Kuba habe und ein Politikwechsel "derzeit nicht unter Präsident Bidens Top-Prioritäten" sei. Das ist zynisch und unmenschlich! Für die Menschen auf Kuba, die tagtäglich unter der barbarischen Strangulierung der kubanischen Wirtschaft leiden, hat ein Ende der Blockade durchaus Top-Priorität!

Obwohl die Bundesregierung und die EU-Mitglieder wie die überwältigende Mehrheit der Staatengemeinschaft seit Jahren in den Vereinten Nationen für ein Ende der US-Blockade gegenüber Kuba stimmen, werden sie in keiner Weise aktiv gegen dieses schreiende Unrecht. Dabei leiden auch europäische Unternehmen unter der Blockade und möglichen extraterritorialen Sanktionen. Indem sie das völkerrechtsverletzende US-Faustrecht tolerieren, machen sich die EU-Staaten zu Komplizen bei diesem Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Das darf nicht länger geduldet werden!

Hoffnung machen mir die vielfältigen Solidaritätsaktionen für Kuba und gegen die Blockade in Deutschland und in ganz Europa. Ich bedanke mich bei der jungen Welt, der Kampagne Unblock Cuba und der Freundschaftsgesellschaft Berlin-Kuba, bei allen Aktivistinnen und Aktivisten der vielen Solidaritätsgruppen, bei den Mitgliedern der AG Cuba Si und den zahlreichen Sympathisantinnen und Sympathisanten für ihr langjähriges Engagement in Solidarität mit Kuba.

Lasst uns gemeinsam weiter Druck machen und Öffentlichkeit herstellen, um die verbrecherische Blockadepolitik zu beenden! Schluss mit den Aggressionen gegen souveräne

Staaten in Lateinamerika und anderswo! Schluss mit der Blockade gegen Kuba! Hoch die internationale Solidarität!